

Lebenspraktische Fertigkeiten, wie Wäsche waschen, Einkaufen und Kochen sowie eine sinnvolle Freizeitgestaltung gehören zu den täglichen Anforderungen. Ziel ist es, ein eigenes Bankkonto einzurichten, so dass die Bewohner*innen lernen, ihr Geld über einen Monat hinweg einzuteilen. Bei all diesen Aufgaben wird jeder Jugendliche individuell unterstützt.



Gemeinsam entwickeln wir mit den Bewohner*innen Zukunftsperspektiven und unterstützen zum gegebenen Zeitpunkt den Auszug aus der Wohngruppe. Für eine Zwischenerprobung der erlernten Fähigkeiten kann die Überleitung in den Trägereigenen Wohnraum als richtige Maßnahme gesehen werden. Hier leben die Jugendlichen in der Regel allein und erhalten tagsüber als auch in der Nacht und am Wochenende Unterstützung der Betreuer*innen.

Die Entscheidung eines jungen Menschen in eine Wohngruppe zu ziehen ist ein großer Schritt in die Verselbständigung. Die besondere Situation wird von allen Bewohner*innen und Betreuer*innen wahrgenommen und positiv unterstützt. Gemeinsame Gespräche und Unternehmungen sollen helfen, die Isolation und Nöte zu beenden. Häufig entstehen innerhalb der Wohngruppe auch Freundschaften.

Unsere Büros

Lübeck

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund
An der Untertrave 56/57
23552 Lübeck
Telefon: 0451 – 7 06 42-0
Fax: 0451 – 7 06 42-10
E-Mail: kontakt@kjhv-hl.de

Stormarn

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund
Mühlenstr. 9-10
23843 Bad Oldesloe
Telefon: 04531 – 80 48 15
Fax: 04531 – 80 85 75
E-Mail: kontakt@kjhv-hl.de

Homepage

www.kjhv-hl.de



Wohngruppe „Moislinger Allee“



- **Wohngruppe „Moislinger Allee“**
Moislinger Allee 143
23556 Lübeck
Telefon: 0451 / 8090891
Fax: 0451/8090893

Die Wohngruppe

Die Wohngruppe „Moislinger Allee“ befindet sich in einem ehemaligen vollständig sanierten Bauernhaus mit angeschlossenem Neubau und liegt zentral an einer Hauptverkehrsstraße zur Lübecker Innenstadt. Es gibt diverse Freizeit- und Sportmöglichkeiten und eine sehr gute Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz. Sämtliche Regelschulformen befinden sich im Einzugsgebiet der Wohngruppe. Auch die Einkaufsmöglichkeiten sind vielfältig und in unmittelbarer Nähe zur Wohngruppe.



Die Einrichtung bietet zehn Bewohner*innen einen geschützten Lebensraum, in dem sie sich entfalten und entwickeln können. Sie erhalten die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Gewohnheiten, Werten und Meinungen auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen sollen zu einer eigenständigen und verantwortlichen Lebensführung befähigt werden. Sie werden an allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt.

Den jungen Menschen werden, neben den gemeinsam genutzten Gruppen- und Sozialräumen, Einzelzimmer zur Verfügung gestellt, die über die Grundausstattung hinaus individuell eingerichtet werden können.



In der Wohngruppe „Moislinger Allee“ werden Heranwachsende ab 14 Jahren aufgenommen. Im Einzelfall kann der Aufenthalt über das 18. Lebensjahr hinaus bewilligt werden.

Im Verlauf der Begleitung haben die Bewohner*innen die Möglichkeit drei Phasen bis zur erwarteten Verselbständigung zu durchlaufen. Je mehr die Jugendlichen in der Lage sind ihre Alltagsanforderungen selbstständig zu gestalten, desto mehr nähern sie sich dem Ziel in eine eigene Wohnung ziehen zu können.

Während dieses Prozesses werden die individuellen Belange in den Fokus der Begleitung gestellt.

Die Wohngruppe „Moislinger Allee“ zeichnet sich durch Vielfalt und Offenheit aus. Die Betreuten sollen die Möglichkeit erhalten verschiedene Lebensgewohnheiten, Wertesysteme und Meinungen kennenzulernen und dabei ihre eigene Identität entwickeln und prägen. Die Wohngruppe „Moislinger Allee“ arbeitet nach dem Bezugsbetreuersystem, wonach die Bewohner*innen feste Ansprech-partner*innen für alle Wünsche und Anliegen haben.



Transparenz, Wertschätzung im Miteinander als auch die Förderung von Akzeptanz verschiedener Kulturen prägt dabei das Zusammenleben in der Wohngemeinschaft. Freund*innen, Eltern und Familienangehörige sind gern gesehene Gäste, sofern die Bewohner*innen dem zustimmen.

Zum Selbstständig sein gehört z.B. der regelmäßige Besuch einer Schule oder einer Weiterbildungsmaßnahme sowie auch die Erledigung von Behördengängen, dies bei Bedarf auch mit Unterstützung.



Die Jugendlichen sollen ihren Alltag eigenständig, gemessen an den Anforderungen, strukturieren können und die eigenen Belastungsgrenzen kennen. Eventuelle therapeutische Prozesse werden dabei von den Betreuer*innen unterstützt.